

Leichter Anstieg von Hantavirus-Fällen in Baden-Württemberg

Seit Jahresbeginn wurden 17 Hantavirusfälle aus sieben Landkreisen Baden-Württembergs übermittelt (Stand: 21.02.14). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es vier Fälle, im Epidemiejahr 2012 bereits 176 Fälle.

Entscheidend für das Auftreten von Hantavirus-Fällen beim Menschen ist das Vorkommen des Überträgers des Virus, der Rötelmaus. Der diesjährige milde Winter stellt ideale Bedingungen für die Vermehrung der Rötelmäuse dar. Ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht dort, wo Rötelmäuse vorkommen und bei Tätigkeiten, bei denen Staub aufgewirbelt werden kann. Vor der Reinigung von Schuppen und Garagen sollten die Räume vor Reinigung belüftet und die Flächen vor den Reinigungsarbeiten befeuchtet werden. Daneben ist die Bekämpfung von Nagetieren wichtig. Das Tragen von Staubschutzmasken kann das Einatmen und Einmalkittel das Verschleppen von erregerehaltigem Staub verhindern.

Baden-Württemberg stellt Meldesoftware für meldepflichtige Erkrankungen um

Die Änderungen des Infektionsschutzgesetzes zum 29.03.2013 mit der Einführung der neuen Meldepflichten und Änderungen in der Softwarelandschaft haben eine Aktualisierung der Meldesoftware für meldepflichtige Erkrankungen in den Gesundheitsämtern Baden-Württembergs erforderlich gemacht. In der laufenden Meldewoche 8 hat die Umstellung begonnen und wird voraussichtlich bis zum Spätsommer abgeschlossen sein. Aufgrund organisatorischer Gründe können die Gesundheitsämter während der ca. einwöchigen Software-Umstellung keine Meldedaten an das Landesgesundheitsamt übermitteln. Wir werden in unserem Infektionsbericht fortlaufend über den aktuellen Stand berichten.

INHALT 07/2014

Leichter Anstieg von Hantavirus-Fällen in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg stellt Meldesoftware um

Statistik der Meldewoche 07/2014

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Häufungen aus der Meldewoche

Tularämie nach Hasenkontakt

Influenzaberichte

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie



Abb.2.: Frau Dr. Diercke (RKI) berichtet zum Stand der bundesweiten Meldesoftware-Umstellung

Das Landesgesundheitsamt hat am 17.02. mit Referenten des Robert Koch-Instituts und der Software-Firma eine Informationsveranstaltung zur Software-Aktualisierung durchgeführt.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldeweche 07/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 7 / 2014	KW 1-7 / 2014	KW 1-7 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	9	57	63
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	98	812	673
Cholera			
Clostridium difficile	5	26	21
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit		2	3
Denguefieber		6	23
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	7	43	37
EHEC-Erkrankung	4	22	21
Frühsommer-Meningoenzephalitis		3	3
Giardiasis	15	96	85
Haemophilus-influenzae-Meningitis oder -Sepsis		12	13
Hantavirus-Erkrankung	5	15	4
HUS, enteropathisch		1	2
Influenza (A, B und C)	76	208	2521
Keuchhusten	51	310	1
Kryptosporidiose	2	10	7
Legionellose		8	11
Lepra			
Leptospirose	1	1	2
Listeriose	1	12	12
Masern		1	
Meningokokken, invasive Erkrankung		5	8
MRSA	1	19	49
Mumps	3	12	
Norovirus-Gastroenteritis	454	2512	2188
Ornithose		1	
Paratyphus			2
Poliomyelitis			
Q-Fieber	2	3	7
Rotavirus-Erkrankung	90	416	476
Röteln, postnatal		2	
Salmonellose	20	145	150
Shigellose		6	3
Tollwut			
Trichinellose		1	
Tuberkulose	8	59	64
Tularämie		2	
Typhus abdominalis		2	4
Virale hämorrhagische Fieber, andere Erreger			
Virushepatitis A	1	7	16
Virushepatitis B	2	34	46
Virushepatitis C	27	116	103
Virushepatitis D		1	1
Virushepatitis E	3	11	4
Weitere bedrohliche Krankheit	6	51	75
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	37	99	31
Windpocken	165	777	
Yersiniose	0	17	25
Summe	1093	5943	6754

Stand 20.02.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Hantavirus	51 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Durchfall, stationär
Hantavirus	34 / m	Fieber, stationär
Hantavirus	80 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber
Hantavirus	29 / w	Fieber, Schmerzen, stationär
Hantavirus	64 / m	Ermittlungen laufen
Leptospirose	62 / w	grippenähnliche Beschwerden
Q-Fieber	50 / m	keine Q-Fieber-Symptomatik
Q-Fieber	56 / m	Pneumonie, Fieber, stationär

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	88 / w	Rezidiv
Clostridium difficile	85 / w	Ermittlungen laufen
Clostridium difficile	81 / w	Ribotyp o27
Clostridium difficile	85 / w	Ermittlungen laufen
Clostridium difficile	76 / m	verstorben
EHEC	75 / w	Shigatoxin II
EHEC	2 / w	asymptomatisch, Shigatoxin I
EHEC	29 / w	asymptomatisch
EHEC	1 / m	asymptomatisch
Hepatitis E	33 / m	Ikterus, Oberbauchbeschwerden, stationär
Hepatitis E	60 / w	Fieber, erhöhte Serumtransaminasen
Hepatitis E	66 / m	Oberbauchbeschwerden, erhöhte Serumtransaminasen
Listeriose	45 / w	Fieber, stationär, Grunderkrankung
MRSA	71 / m	Sepsis

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 07 wurden insgesamt 33 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Adenovirus	1	3
Influenza	1	2
Norovirus	19	2- 26
Pertussis	2	jeweils 2
WBK (gastro)	2	5 und 36 Fälle
Windpocken	7	2 - 6 Fälle

Tularämie nach Feldhasenkontakt (Nachtrag aus der Meldewoche 6)

Nachdem sich ein 48-jähriger Jäger beim Ausweiden eines erlegten Hasen am Finger verletzt hatte, erkrankte er drei Tage später mit Fieber und Schüttelfrost. Nach Vorstellung in einer Unfallambulanz wurden Blutkulturen und ein Wundabstrich entnommen und eine antibiotische Therapie mit Cefuroxim eingeleitet. Eine Tularämie-Erkrankung wurden zu diesem Zeitpunkt nicht in Betracht gezogen.

Weitere drei Tage später suchte er aufgrund der schlechten Wundheilung und axillärer Lymphknotenschwellung erneut die Unfallambulanz auf. Nach Wundversorgung und Fortsetzung der antibiotischer Behandlung besserte sich der Zustand der Wunde. Im weiteren Verlauf verschlechterte sich der Allgemeinzustand des Patienten. Aufgrund von Fieber, bestehender Lymphknotenschwellung in der Axel und Thrombozytopenie begab er sich erneut in ärztliche Behandlung. Dort wurde die Verdachtsdiagnose Tularämie gestellt und durch eine serologische Untersuchung zwei Wochen nach Erkrankungsbeginn bestätigt. Die antibiotische Therapie wurde auf Doxycyclin umgestellt.

Material des erlegten gefrorenen Hasens wurde asserviert und am Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Stuttgart (CVUA-S) positiv auf Tularämie-Erreger getestet, so dass von einem epidemiologischen Zusammenhang ausgegangen wird. Da beim Patienten kein Material für den direkten Erregernachweis vorlag konnte kein Stammabgleich durchgeführt werden.

Der Hase wurde in einem Revier im Landkreis Ludwigsburg erlegt. Seit dem Jahr 2009 werden Fälle von Tularämie beim Menschen und Hasen im Landkreis Ludwigsburg beobachtet.

Jäger sind aufgrund des direkten Kontaktes zu erlegten Tieren besonders gefährdet. Infizierte Hasen können massenhaft mit Erregern infiziert sein und stellen daher ein hohes Infektionsrisiko dar. Schützen kann man sich durch das Tragen von Einweghandschuhen beim Ausweiden und Zerlegen von Feldhasen und Wildkaninchen, um einen Kontakt der Haut mit Blut und den Organen zu vermeiden.

Spaziergänger sollten kranke oder tot aufgefundene Hasen und Kaninchen nicht anfassen, sondern den Jagdrevierinhaber (z.B. über die örtliche Polizei) informieren.

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg wurden bis zum 20.2.2014 insgesamt 260 Influenzameldungen für die laufende Saison übermittelt, davon 42 in der laufenden Meldewoche 8. Die Influenzaaktivität befindet sich weiterhin auf niedrigem Niveau im Vergleich zu den Vorjahren.

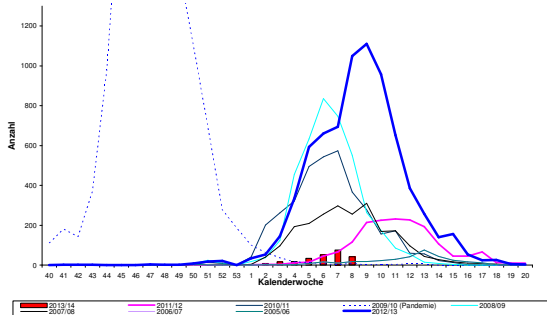


Abb. 1: Influenza 2013/2014 (Säulen) und Vorjahre (Linien), Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg und Ergebnisse aus der virologischen Surveillance erhalten Sie unter: <http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?aqiRegion=1>

Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Werte des Praxisindex sind bundesweit in der 7. KW 2014 im Vergleich zur Vorwoche gestiegen, die Werte der Konsultationsinzidenz sind geringfügig gestiegen. Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE) lag insgesamt im moderat erhöhten Bereich.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) waren in der 7. KW 2014 bei 130 eingesandten Sentinelproben insgesamt 14 (11 %) positiv für Influenza. In 13 (10 %) Proben wurden Respiratorische Synzytial-Viren (RSV), in 27 (21 %) humane Metapneumoviren (hMPV), in sieben (5 %) Adenoviren und in 25 (19%) Proben wurden Rhinoviren nachgewiesen. Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden für die 7. Meldewoche (MW) 2014 bislang 369 und seit der 40. MW 2013 wurden 1.501 klinisch-laboridiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 18.02.2014). Die erhöhte ARE-Aktivität ist gemäß den virologischen Ergebnissen nicht allein auf die Influenza zurückzuführen, sondern wird durch

weitere zirkulierende Atemwegserreger wie RSV, hMPV und Rhinoviren verursacht.

Die Diagramme für Deutschland und die einzelnen AGI-Regionen sind aktuell abrufbar unter: <http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?aqiRegion=0>.

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

Von den 28 Ländern, die für die 6. KW 2014 Daten an EISN sandten, berichtete Griechenland über eine hohe, acht Länder berichteten über eine mittlere und 19 Länder über eine geringe klinische Influenza-Aktivität (niedrigster Wert der Aktivitätseinstufung). Bulgarien, Griechenland, Portugal und Spanien verzeichneten seit fünf Wochen eine mittlere bzw. hohe Influenza-Aktivität. Während 16 Länder sowie Nordirland und Wales einen steigenden Trend beobachteten, wurde in Portugal, Rumänien und Bulgarien erneut über einen sinkenden Trend berichtet. Alle anderen Länder meldeten einen stabilen Trend. Elf Länder (Belgien, Bulgarien, Kroatien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Portugal und Spanien) berichteten über eine geografisch weit verbreitete Influenza-Aktivität.

<http://www.ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/influenza-surveillance-overview-14-feb-2014.pdf>

Humane Erkrankungen mit aviärer Influenza Infektion in China

Zwischen dem 08.02. und 16.02.2014 kam es zu 31 neuen Fällen von Influenza A(H7N9) in China und einem importierten Fall in Malaysia. Bei diesem Fall handelt es sich um den ersten berichteten Fall außerhalb Chinas. Mehr Informationen sind abrufbar auf den Internetseiten des RKI unter:

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/A/AviaereInfluenza/A_viaereInfluenza_node.html,

u. a. mit einer aktualisierten Lageeinschätzung des RKI. Informationen der WHO (in Englisch) sind abrufbar unter:

<http://www.who.int/csr/don/en/index.html> und http://www.who.int/influenza/human_animal_interface/latest_update_h7n9/en/index.html.

Aktuelle Informationen sind auch im wöchentlichen Bericht des ECDC zu Infektionskrankheiten abrufbar unter:

<http://ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/communicable-disease-threats-report-15-feb-2014.pdf>.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Siehe Grafiken auf den Seiten 6 und 7

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Siehe Excel-Tabellen auf Seite 8, 9 und 10

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

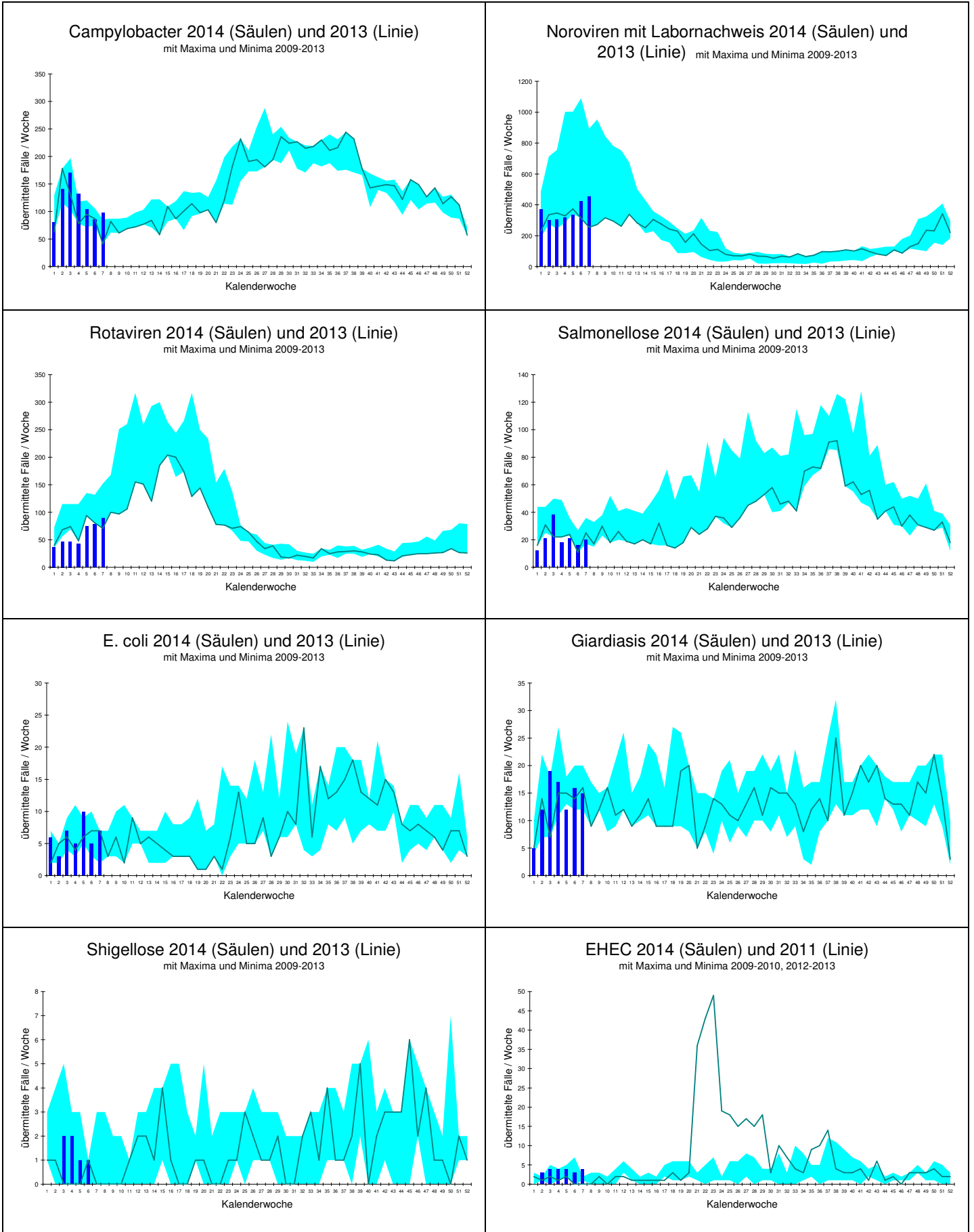
Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

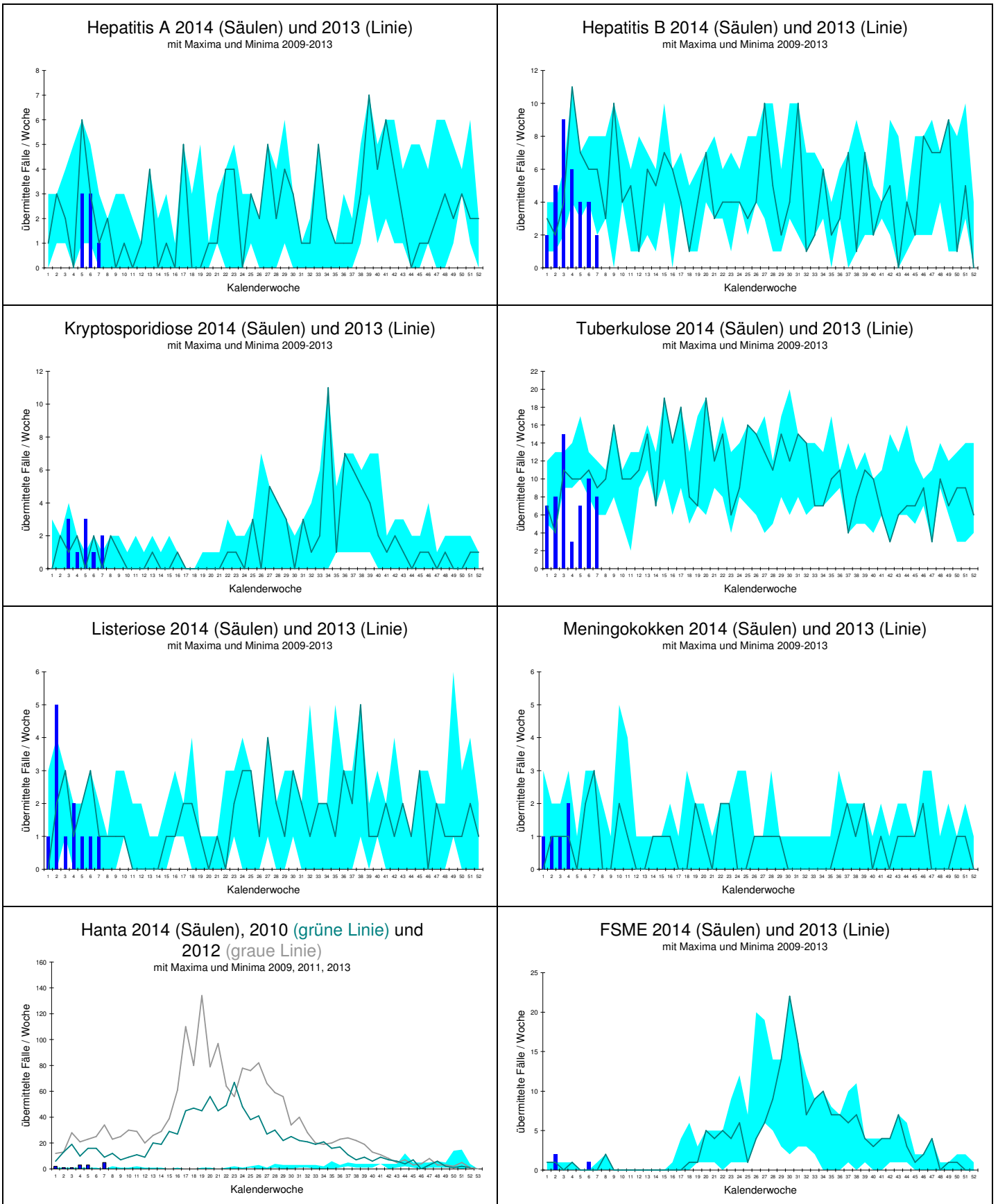
Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 20.02.2014, 09:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 20.02.2014, 09:00Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten												Virushepatitiden				
		Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	8							13		4	1						
	LK Emmendingen	2					2		4			1						
	LK Konstanz	2							5		1	1					1	
	LK Lörrach	6							2		16							
	LK Ortenaukreis	2				1			28		5							
	LK Rottweil	1							14									
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1							14		1						1	
	LK Tuttlingen	1							13		5						1	
	LK Waldshut								11		1							
	SK Freiburg i. Breisgau	7		1		1			12		2	1						
Karlsruhe	LK Calw			1				2		1								
	LK Enzkreis	3						4		1								
	LK Freudenstadt							4		2								
	LK Karlsruhe	3				1		47		1							1	
	LK Neckar-Odenwald-Kreis							9										
	LK Rastatt	5				1		23		4	1						1	
	LK Rhein-Neckar-Kreis	7	4	1				28		5	3							
	SK Baden-Baden	1		1				14		1								
	SK Heidelberg							4		1	1							
	SK Karlsruhe	7						30		2							1	
Stuttgart	SK Mannheim	3	2			1		9		2	1							
	SK Pforzheim							1										
	LK Böblingen	1						6		2						1	1	
	LK Esslingen	3				1		35		1	1							
	LK Göppingen	1						2		6	1						2	
	LK Heidenheim	2						1		1								
	LK Heilbronn	2						18		2	2						1	
	LK Hohenlohekreis	1				1		7			1						2	
	LK Ludwigsburg	4						11		1							1	
	LK Main-Tauber-Kreis	1				1		8		1								
Tübingen	LK Ostalbkreis	3						1		2	1						1	
	LK Rems-Murr-Kreis	2				1		9		6							5	
	LK Schwäbisch Hall					2		6		8							1	
	SK Heilbronn					1		2										
	SK Stuttgart	1				1		14		2					1	1		
	LK Alb-Donau-Kreis	2						4			1							
	LK Biberach	1						3		1	2						1	
	LK Bodenseekreis	5						11			1							
	LK Ravensburg	2				2		6		1							1	1
	LK Reutlingen			1				3										1
Tübingen	LK Sigmaringen	3						1										
	LK Tübingen	1						9									4	
	LK Zollernalbkreis	3						5		1								
	SK Ulm	1						1									1	1
	Baden-Württemberg	98	7	4		15	2	454		90	20				1	2	27	

Übersicht I der Meldewoche 7/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 20.02.2014 10:09:00

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1									1													
	LK Emmendingen										2													
	LK Konstanz										3													
	LK Lörrach										2								1					
	LK Ortenaukreis										2								1					
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen																							
	LK Waldshut										1													
	SK Freiburg i. Breisgau										8								1					
Karlsruhe	LK Calw																							
	LK Enzkreis	1									1													
	LK Freudenstadt																	1						
	LK Karlsruhe	2				1					2													
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																							
	LK Rastatt	1									9											4	29	
	LK Rhein-Neckar-Kreis					1					1					1								
	SK Baden-Baden	1																				1	8	
	SK Heidelberg									1	1													
	SK Karlsruhe	2									5													
	SK Mannheim																							
	SK Pforzheim																							
Stuttgart	LK Böblingen								1	5														
	LK Esslingen								1	3														
	LK Göppingen										2							1						
	LK Heidenheim										2													
	LK Heilbronn										1													
	LK Hohenlohekreis																							
	LK Ludwigsburg					2					1													
	LK Main-Tauber-Kreis																							
	LK Ostalbkreis									1														
	LK Rems-Murr-Kreis										2											1		
	LK Schwäbisch Hall										1													
	SK Heilbronn																			1				
	SK Stuttgart										8			1					1					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									2		1												
	LK Biberach																		1					
	LK Bodenseekreis										3								1					
	LK Ravensburg										3													
	LK Reutlingen										4													
	LK Sigmaringen	1								1														
	LK Tübingen					1					1								1					
	LK Zollernalbkreis																							
	SK Ulm																							
Baden-Württemberg	9				5				5	76		1	1		1		2	8			6	37		

Übersicht II der Meldewoche 7/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 20.02.2014 10:09:11

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle in LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						17
	LK Emmendingen						1
	LK Konstanz						1
	LK Lörrach						4
	LK Ortenaukreis	3					15
	LK Rottweil						3
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						1
	LK Tuttlingen						6
	LK Waldshut	2					
	SK Freiburg i. Breisgau						1
Karlsruhe	LK Calw						4
	LK Enzkreis	2					4
	LK Freudenstadt	1					1
	LK Karlsruhe	2					5
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						1
	LK Rastatt			1			1
	LK Rhein-Neckar-Kreis	9					7
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg						2
	SK Karlsruhe	2					2
	SK Mannheim						6
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen	1					4
	LK Esslingen	4					6
	LK Göppingen	2					3
	LK Heidenheim	3					1
	LK Heilbronn	1					8
	LK Hohenlohekreis						3
	LK Ludwigsburg						12
	LK Main-Tauber-Kreis	1					1
	LK Ostalbkreis	1					7
	LK Rems-Murr-Kreis	5					4
	LK Schwäbisch Hall						
	SK Heilbronn						2
	SK Stuttgart	4		2			6
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis						1
	LK Biberach	1					
	LK Bodenseekreis						1
	LK Ravensburg	6					12
	LK Reutlingen	1					3
	LK Sigmaringen						1
	LK Tübingen						3
	LK Zollernalbkreis						4
SK Ulm						1	
Baden-Württemberg		51		3			165

Übersicht III der Meldewoche 7/2014 nach Landkreis und Meldekategorie